Kategorie: Internationales
Veröffentlicht: Mittwoch, 23. Oktober 2019 10:46

Annäherung durch ethnische Säuberung - dies ist das Motto russisch-türkischer Politik

23.10.2019: Nach stundenlangen Verhandlungen haben sich der russische Präsident Wladimir Putin und der türkische Despot Erdo?an auf ein »Memorandum of Understanding« geeinigt. In klassisch imperialistischer Manier verhandelten sie über Bevölkerung und Territorien eines anderen Staates.

In zehn Punkten fixieren Russland und die Türkei ihre Einflusssphären und Interessen.

Phoca PDF

MEMORANDUM OF UNDERSTANDING BETWEEN TURKEY AND THE RUSSIAN FEDERATION

OCTOBER 22, 2019

- The two sides reiterate their commitment to the preservation of the political unity and territorial integrity of Syria and the protection of national security of Turkey.
- They emphasize their determination to combat terrorism in all forms and manifestations and to disrupt separatist agendas in the Syrian territory.
- In this framework, the established status quo in the current Operation Peace Spring area covering Tel Abyad and Ras Al Ayn with a depth of 32 km will be preserved.
- Both sides reaffirm the importance of the Adana Agreement. The Russian Federation will facilitate the implementation of the Adana Agreement in the current circumstances.
- Starting 12.00 noon of October 23, 2019, Russian military police and Syrian border guards will enter the Syrian side of the Turkish-Syrian border, outside the area of Operation Peace Spring, to facilitate the removal of YPG elements and their weapons to the depth of 30 km from the Turkish-Syrian border, which should be finalized in 150 hours. At that moment, joint Russian-Turkish patrols will start in the west and the east of the area of Operation Peace Spring with a depth of 10 km, except Qamishli city.
- All YPG elements and their weapons will be removed from Manbij and Tal Rifat.
- Both sides will take necessary measures to prevent infiltrations of terrorist elements.
- Joint efforts will be launched to facilitate the return of refugees in a safe and voluntary manner.
- A joint monitoring and verification mechanism will be established to oversee and coordinate the implementation of this memorandum.
- The two sides will continue to work to find a lasting political solution to the Syrian conflict within Astana Mechanism and will support the activity of the Constitutional Committee.

Der wichtigste Punkt ist die Anerkennung der Ziele des völkerrechtswidrigen Angriffskrieges der Türkei: Die kurdische, ezidische, armenische Bevölkerung wird aus einem 32 km breiten und knapp 500 km langen Gebiet vertrieben.

Auch wenn es so nicht geschrieben ist, so ist es doch die Konsequenz aus dem geforderten Rückzug der multi-ethnischen Syrisch Demokratischen Kräfte SDF und der kurdischen

Phoca PDF

Volksverteidigungseinheiten YPG und YPJ aus dieser sog. »Sicherheitszone«.

Hunderttausende sind bereits auf der Flucht vor den dschihadistischen Hilfstruppen der Türkei - nach Süden in die arabisch besiedelte Wüste oder nach Südkurdistan/Irak. "Dieses neue Abkommen mit Nordsyrien bringt etwa 23 ezidische Dörfer unter die Herrschaft der Türkei und ihrer verbündeten Terrorgruppen. Das bedeutet, dass unsere Gemeinschaft dort nicht in der Lage sein wird, nach Hause zurückzukehren", erklärt die Yazidi Community.

Ein Teil dieser Pufferzone, das Gebiet zwischen den Städten Gire Spi (arab.: Tal Abyad) und Serekaniye (arab.: Ras Al Ayn), das vom türkischen Militär in den vergangenen Tagen erobert wurde, bleibt unter direkter Kontrolle der dschihadistischen Hilfstruppen der Türkei. Russland anerkennt den "status quo" der durch den Überfall der Türkei auf Syrien und die Besetzung entstanden ist. (Punkt drei)

Achtung, verstörende Videos über die Kräfte, die jetzt mit Zustimmung durch die USA und Russland die Kontrolle über ein 120 km langes und 30 km tiefes Gebiet in Rojava/Nordsyrien haben.

Pro-türkische Dschihadisten filmen sich bei der Schändung der Leiche einer Kämpferin der

Phoca PDF

Frauenverteidigungseinheiten YPJ bei Girê Spî. Einer der Mörder sagt: "Das ist eine deiner Huren, die du uns geschickt hast. Das ist eine der Huren unter unseren Füßen." Sie steigen mit Füßen auf ihren Körper, bezeichnen sie als Hure und schreien "Allah ist groß!". https://twitter.com/i/videos/tweet/1186758737173909504

Ermordung gefesselter Kämpferinnen der YPJ durch die türkische Armee: Ein Kriegsverbrechen. https://twitter.com/lawendmail/status/1186766930075668483

Faschistische türkische Soldaten schneiden YPG-Kämpfern die Köpfe ab. Erdogan ist der Schutzpatron des IS. https://twitter.com/lawendmail/status/1186702612411879424

Phoca PDF

Newsweek veröffentlichte die Fotos von Kriegsverbrechen der Türkei. Die dänische Journalistin Thea Pedersen dokumentierte in Krankenhäusern in Nordsyrien den Einsatz von weißen Phosphor anhand der Opfer.

Östlich und westlich davon übernehmen Russland und die Türkei gemeinsam die Kontrolle. So sollen russische und türkische Streitkräfte in unmittelbarer Grenznähe (10 Kilometer Tiefe) gemeinsame Patrouillen durchführen. Die Stadt Qami?lo ist davon ausgenommen.

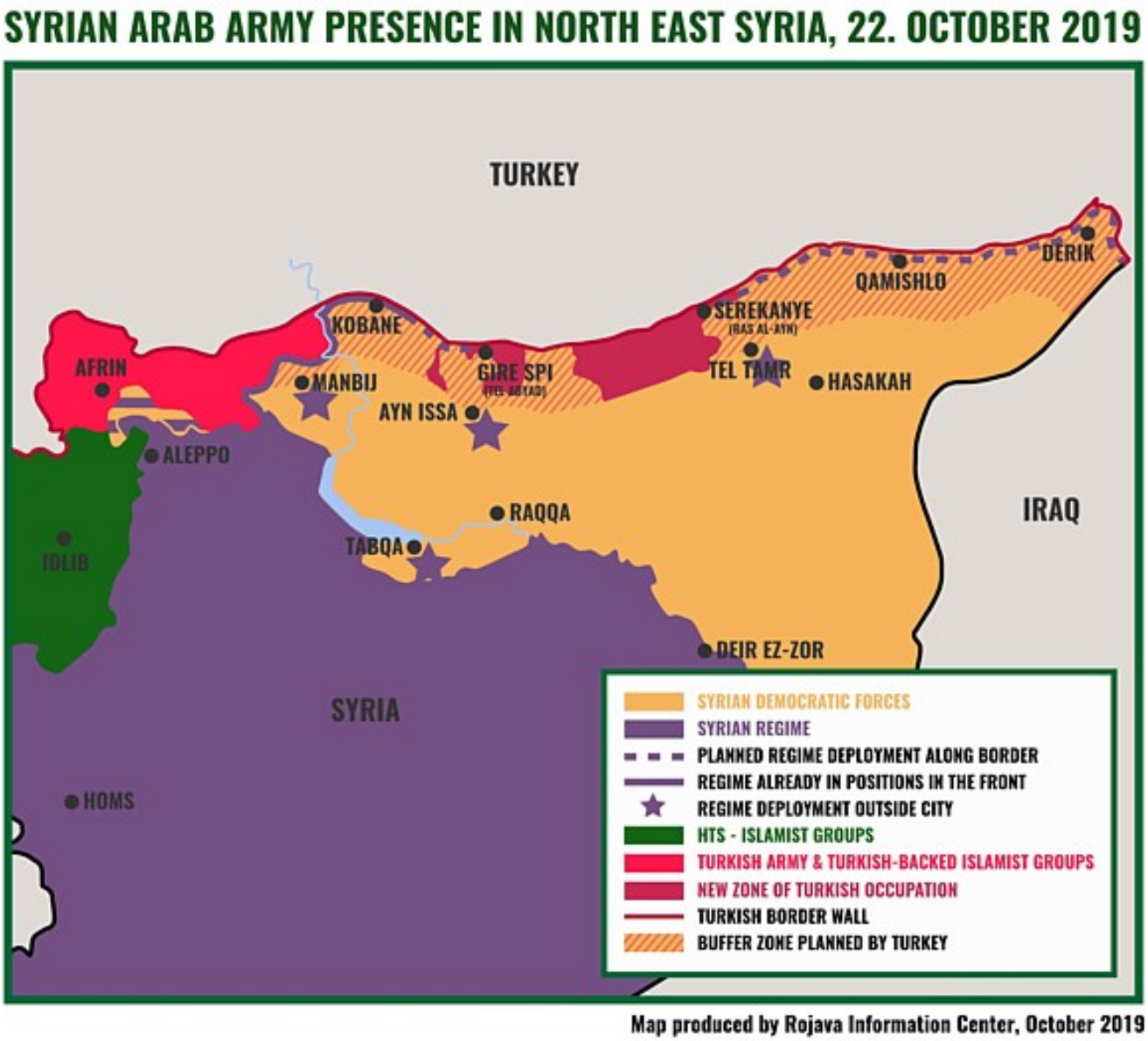
Gleichzeitig sollen russische Militärpolizisten und syrische Grenztruppen ab Mittwoch das Gebiet Nordsyriens betreten, das außerhalb der türkischen Besatzungszone liegt, um sicherzustellen, dass sich die Kräfte der YPG mit ihren Waffen aus dieser 32 km-Zone zurückziehen. Die regierungsnahe »RussiaToday« schreibt sogar, dass die YPG ihre Waffen abgeben müsse.

> *"Annäherung durch ethnische Säuberung - dies ist das Motto russisch-türkischer Politik"*
> Tomasz Konicz

In dieser »Pufferzone« sollen Flüchtlinge angesiedelt werden (Punkt acht des Memorandums). Damit erkennt Russland das Ziel der Türkei nach »ethnischer Säuberung« an.

Erdo?an will in diesem Gebiet arabisch-stämmige, dschihadistische Kämpfer*innen und ihre Familien ansiedeln. Als der deutsche Bundesinnenminister Seehofer kurz vor dem türkischen Angriff in Ankara war, sagte der türkische Vize-Präsident Fuat Oktay: "Wir erwarten, dass fast zwei Millionen Syrer freiwillig in diesen Friedenskorridor umsiedeln können. Wir müssen die nötige Infrastruktur bauen – vorläufige und langfristige Behausungen, Krankenhäuser und Schulen." Die Projekte seien fertig geplant, "aber wir brauchen die Unterstützung aller regionalen Akteure, um sie umzusetzen, besonders der EU", sagte Oktay. Sollten die EU-Staaten nicht mehr helfen, werde die Türkei "die Türen öffnen" und wieder mehr Flüchtlinge nach Europa lassen.

Phoca PDF



In Punkt zwei und vier wird der Kampf gegen den "Terrorismus in allen seinen Formen" betont. Der IS und die anderen mit der Türkei verbundenen dschihadistischen Terrorbanden werden nicht explizit erwähnt. Dafür werden "separatistische" Bestrebungen erwähnt. Betrachtet man die Erklärungen Russlands, Irans und Syriens in der jüngsten Zeit (seit dem fünften Astana-Gipfel am 17. September), so werden die SDF und YPG als "terroristische" Gruppen bezeichnet und unterstellt, dass sie Nordsyrien vom syrischen Staat abspalten wollten. Russland akzeptiert den Vorwand der Türkei für den völkerrechtswidrigen Krieg, dass durch die SDF und die YPG die Sicherheit der Türeki bedroht werde,

"Wir haben unsere Position, die wir offen fördern und in der gegenwärtigen Situation als optimal erachten. Sie besteht darin, eine Situation zu erreichen, in der alle kurdischen Strukturen auf syrischem Territorium fest in den Rechtsbereich Syriens, in die syrische Verfassung integriert werden, sodass es keine illegale bewaffnete Gruppen gibt und damit keine Bedrohung für die Sicherheit der Türkei und anderer Staaten von syrischem Territorium ausgeht", sagte der russische Außenminister Sergej Lawrow. (Sputnik News, 21.10.19: Damaskus und Kurden

Phoca PDF

brauchen einen Dialog, Moskau bereit, ihn zu fördern)

Zwar wird in Punkt eins die "politische Einheit und territoriale Souveränität" Syriens anerkannt, doch faktisch wird faktisch die Souveränität Syriens und die Ausübung der Hoheitsgewalt der syrischen Regierung über die Region zumindest temporär untergraben. Türkische Truppen können sich mit Zustimmung der Schutzmacht Russland in Nord-Syrien festsetzen. Es gibt keinen Zeitplan für einen türkischen Abzug, sondern nur die allgemeingehaltene Feststellungen der syrischen Souveränität. Ohne verbindlichen Zeitplan sind diese Feststellungen weitgehend wertlos.

Die Forderung nach Abzug aller ausländischen Truppen ist nicht Gegenstand des Abkommens, sondern nur eine mündliche Erklärung von Putin im Anschluss an das Treffen mit Erdo?an.

Obwohl mit diesem Abkommen deutlich wird, dass in Damaskus ein Marionettenregime an den Fäden Moskaus an der Macht ist, kann auch Syriens Präsident Assad damit leben. Bekommt er doch wieder weite Teile Nordostsyriens zurück und kommt seinem Ziel, der Zerschlagung der Selbstverwaltung in Nordsyrien einen großen Schritt näher.

> *"Putin hat Erdogan in einem klassisch imperialistischen Deal die Kurden zum Fraß vorgeworfen"*
> Tomasz Konicz

"Die Kurden Syriens fanden sich somit zwischen den Fronten zunehmender geopolitischer Spannungen. Sie waren das Opfer, das der Westen wie Russland dem türkischen Faschismus zu bringen bereit waren. … Wladimir Putin hat Erdogan in einem klassisch imperialistischen Deal die Kurden Afrins und weite Teile Idlibs zum Fraß vorgeworfen, um die Türkei aus dem westlichen Bündnissystem zu lösen. Putin benutzt Syrien als Verhandlungsmasse, er verscherbelt Teile des Landes an die Türkei, um geopolitische Ziele zu erreichen. Annäherung durch ethnische Säuberung - dies ist das Motto russisch-türkischer Politik" schrieb Tomasz Konicz nach der Eroberung und Besetzung Afrins durch die Türkei. (Telepolis, 19.3.18: Die Zeit der Monster)

Mit dem Abkommen Russland - Türkei wird nicht nur Afrin dem türkischen Faschismus zum Fraß vorgeworfen, sondern ganz Nordsyrien mit seiner multiethnischen Bevölkerung. Die neo-osmanischen Großmachtphantasien Erdo?ans werden dadurch nicht gebremst. Im Gegenteil. Das nächste Ziel könnte Südkurdistan/Irak werden, befürchten Vertreter der Kurdischen Regionalregierung im Norden des Irak.

Trio Infernale über die Zukunft Syriens (06.04.2018)

Phoca PDF

mehr zum Thema

- Protest ohne Alternative
- Ein "niederträchtiges Besatzungsabkommen"
- Deutschland liefert die Waffen für den Angriffskrieg der Türkei
- SDF einigt sich mit Damaskus: Gemeinsam gegen die türkische Aggression
- SDF: "Rückzug ist keine Option"
- Keine Verurteilung der Türkei durch UN-Sicherheitsrat. USA und Russland blockieren
- Türkei startet völkerrechtswidrigen Überfall

aktuelle Infos z.B. auf

- https://twitter.com/RojavaIC
- https://twitter.com/cmoc_sdf
- ANF-Liveticker deutsch
- Wladimir Wilgenburg
- Kerem Schamberger
- https://womendefendrojava.net/de/

Phoca PDF